

Grußwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

herzlich willkommen zum 15. Tübinger Forensisch-psychiatrischen Gespräch. Nach Coronazwangspause nun im vierten Anlauf. Um auf verschiedene aktuelle Entwicklungen eingehen zu können, haben wir uns entschieden, kein übergreifendes Thema zu wählen. Wir beschäftigen uns mit der Erweiterung des Suchtbegriffs auf Verhaltenssuchte, der im DSM-5 bereits erfolgt ist und in ICD-11 ansteht sowie mit den Ende 2019 neugefassten Empfehlungen zu Prognosegutachten.

Nach der Pause haben wir einen Schwerpunkt zum Maßregelvollzug vorgesehen – aktuelle Situation und Sinnhaftigkeit einer weiteren Differenzierung mit etwaiger Erweiterung um Sozialtherapie.

Die Referenten spannen damit einen weiten Bogen im Bereich der Forensischen Psychiatrie und Psychotherapie und der Tradition der Veranstaltung folgend sind Sie herzlich gebeten, Ihre Kommentare, Fragen und Gegenreden jeweils nach den Vorträgen in unser Forensisch-psychiatrisches Gespräch einzubringen.

Stephan Bork

Organisation:

Anke Begau, Christel Weimer und Stephan Bork
forensik@med.uni-tuebingen.de
Telefon: 07071 29-86527
FAX: 07071-295275
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Calwerstraße 14, 72076 Tübingen

Orientierungsplan:



Impressum

Herausgeber

Universitätsklinikum Tübingen, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. med. Stephan Bork

© 2019 Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät Tübingen

www.medizin.uni-tuebingen.de

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

15. Forensisch-psychiatrisches Gespräch 2023

Freitag, 24. März 2023
Hörsaal der UKPP
Calwerstraße 14, 72076 Tübingen



Universitätsklinikum
Tübingen

Wissenschaftliches Programm:

Grußwort: Andreas J. Fallgatter

Vorsitz: Stephan Bork

11.00 – Hans-Jürgen Rumpf

11.45 Erweiterung des Suchtbegriffs - was ist der aktuelle Stand bei den Verhaltenssüchten?

11.45 – Martin Rettenberger

12.30 Die "Empfehlungen für Prognosegutachten" - Was ist neu an den aktuellen Mindeststandards? Was bleibt? Was fehlt?

Pause

Vorsitz: Klaus Foerster

13.30 – Jan Bulla

14.15 Aktuelle Situation des Maßregelvollzuges (§§ 63 und 64 StGB) - Probleme und Perspektiven

14.15 – Norbert Konrad

15.00 Sozialtherapie (auch) als Maßregel - Kann ein § 65 StGB die forensische Rehabilitation verbessern?

Mitwirkende:

Dr. Stephan Bork

Leiter Bereich Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, UKPP Tübingen

Priv. Doz. Dr. Jan Bulla

Medizinischer Direktor Forensische Psychiatrie und Psychotherapie,
Zentrum für Psychiatrie, Reichenau

Prof. Dr. Andreas J. Fallgatter

Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

Prof. Dr. Klaus Foerster

Ehemaliger Leiter der Sektion Forensische Psychiatrie und Psychotherapie,
UKPP Tübingen

Prof. Dr. Norbert Konrad

Direktor des Instituts für Forensische Psychiatrie,
Charité, Berlin

Prof. Dr. Martin Rettenberger

Direktor der Kriminologischen Zentralstelle (KrimZ)
Wiesbaden

Prof. Dr. Hans-Jürgen Rumpf

Universität zu Lübeck
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Anmeldung:

Anmeldung bitte per Email
(forensik@med.uni-tuebingen.de)

Überweisung des Tagungsbeitrages bis 19.03.23 auf folgendes Konto:

Klinikumskasse: Geissweg 3, 72076 Tübingen

IBAN-Nummer: DE 41 6005 0101 7477 5037 93

BIC: SOLADEST

**Bitte unbedingt angeben: Kennwort:
Projekt D.33.06534 / Name des Teilnehmers**

Tagungsbeitrag:

40,- €, Studierende bei Nachweis frei
Getränke und Gebäck in der Pause im Tagungsbeitrag enthalten

Akkreditierung:

Für die Tagung sind 4 CME Punkte beantragt